

Prof. Ted Postol: Israel ENTBLÖSST – Keine Luftabwehr, keine Radare, keine Abfangjäger

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Freitag, der 17. April 2026, und unser lieber Freund und Bruder, Prof. Ted Postol, ist bei uns. Willkommen, Ted.

#Ted

Schön, hier zu sein.

#Nima

Ted, lassen Sie mich mit den neuesten Nachrichten darüber beginnen, was zwischen den Vereinigten Staaten, dem Iran und Israel geschieht. Folgendes haben wir bisher erfahren: Der Iran hat die Straße von Hormus geöffnet, und all diese Handelsschiffe dürfen nun unter der Kontrolle der iranischen Regierung passieren. Sie kontrollieren alles – sogar die Route, den Weg, den diese Tanker nehmen. Auf der anderen Seite haben wir gesehen, dass die Vereinigten Staaten einen Waffenstillstand zwischen Israel und dem Libanon angekündigt haben. Und die neuesten Nachrichten heute, von der iranischen Nachrichtenagentur Tasnim – die offiziell mit der Regierung im Iran verbunden ist – besagen, dass der Iran gestern Abend um 20 Uhr bereit war, Israel anzugreifen.

Denn eine der Hauptbedingungen vor diesem Waffenstillstand zwischen Iran, den Vereinigten Staaten und Israel war, dass der Krieg an allen Fronten enden sollte – was bisher nicht der Fall war. Also sagte der Iran: „Wir werden zurückkehren.“ Dann kamen die Vereinigten Staaten – es war die Frist für die Iraner – sie sagten 20 Uhr gestern Abend, aber Donald Trump kündigte 20 Uhr iranischer Ortszeit an. Und Trump verkündete den Waffenstillstand zwischen Israel und Libanon um 19 Uhr iranischer Zeit. Wie siehst du die Situation, Ted? Wenn man sich das Chaos ansieht, erkennt man eine Art neues... weißt du, jedes Mal, wenn man Donald Trump hört, kommt er mit etwas Neuem heraus. Und ich weiß nicht – wir sind so müde von dieser Art von Überraschungen, dieser Art

von, du weißt schon, unrealistischer Instabilität seitens Donald Trump. Wie verstehst du das, wenn es um Donald Trump und Benjamin Netanjahu geht?

#Ted

Nun, zunächst einmal möchte ich sagen, dass ich viel unterwegs war und mir einige dieser Details leider neu sind, weil ich einfach so beschäftigt war. Aber das Problem, das Trump hat, ist, dass er etwas begonnen hat, das er unter für ihn günstigen Bedingungen keine Chance hat zu lösen. Darauf läuft es im Grunde hinaus. Und die Iraner sitzen am Steuer. Tatsächlich ist es interessant – sie kündigten an, dass sie um acht Uhr angreifen würden, und um sieben erklärten die Israelis plötzlich, dass sie aufhören würden, Menschen im Süden des Libanon zu töten. Das ist ein interessantes Ergebnis. Ich weiß nicht, wie lange es anhalten wird. Die Israelis erleiden schwere Verluste durch die iranischen Drohnen und ballistischen Raketen.

Und die Israelis haben die Presse sehr effizient kontrolliert. Aber jedes Mal, wenn man einen Blick unter das Zelt wirft, findet man Hinweise auf erhebliche Spannungen in der israelischen Gesellschaft – Zerstörung und Menschen, die nachts einfach nicht mehr funktionieren können. Sie befinden sich in Schutzräumen. Sie können tagsüber nicht normal leben, weil jederzeit Angriffe stattfinden können. Es gibt eine große Menge allgemeiner Schäden. Und es ist nicht so – ich meine, man kann den Ort nicht wie Gaza aussehen lassen, weil man nicht die unglaublich großen Mengen an Munition liefern kann, die die Israelis über Monate hinweg mit Flugzeugen abgeworfen und damit Dinge am Boden zerstört haben. Aber es gibt viele Schäden, und es gibt genug davon, dass man bei einem Luftangriff nicht einfach so weitermachen kann, als wäre nichts geschehen.

Ich meine, es ist ja nicht so, dass irgendwo in der Stadt eine Bombe explodiert und, na ja, die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass man nicht betroffen ist. Bei jedem Angriff entsteht genug Schaden, dass man in Deckung gehen muss – es sei denn, man hat einen Todeswunsch, dann sucht man natürlich keinen Schutz. Es ist einfach so, es geht um dein Leben, und damit spielt man nicht. Also suchen die Menschen Schutz, und das bringt ihr gesamtes Leben völlig durcheinander. Der Stress, soweit ich das beurteilen kann, beginnt sich in der Gesellschaft insgesamt bemerkbar zu machen. Nun, ich nehme an – ich weiß es nicht –, ich nehme an, das ist eine Quelle des Drucks auf Netanyahu. Ich weiß, dass er Reden hält, in denen er sagt: „Haltet nur durch, es wird alles gut, wir stehen kurz vor dem Sieg“, so etwas in der Art. Wirklich, das ist Unsinn.

Aber ich vermute, dass die Leute das nicht mehr glauben. Und er sieht sich – nun ja, ich weiß nicht, ob man es einen Aufstand nennen würde, aber jedenfalls einem ernsthaften Verlust an Unterstützung gegenüber. Er hat eine Wahl vor sich, und wahrscheinlich macht er sich deswegen Sorgen. Das könnte also sein Verhalten in Bezug auf den Libanon beeinflussen. Meine Vermutung – und es ist nur eine Vermutung – ist, dass er, sobald er sich von einigen dieser Zwänge befreit fühlt, wieder gegen den Libanon vorgehen wird. Ich meine, er wird es tun. Und die Iraner werden das tun, was sie angekündigt haben – nämlich ihre Angriffe auf Israel und, nun ja, auf amerikanische Militärbasen im Golf wieder aufnehmen. Es wäre schön, wenn ich mich irre, aber das, was die Iraner

wollen, ist ... unrealistisch, angesichts des Verhaltens der Vereinigten Staaten. Es ist nicht unrealistisch – es ist angemessen.

Was sie wollen, ist, in Ruhe gelassen zu werden. Sie wollen, dass diese empörenden Wirtschaftssanktionen aufgehoben werden. Sie wollen ihre Gesellschaft aufbauen können, ohne militärisch oder wirtschaftlich angegriffen zu werden. Drei dieser Angriffe beinhalten, dass der amerikanische – äh, der Finanzminister – mit Geheimdienstorganisationen zusammenarbeitet, um ihre Währung abzuwerten. Weißt du, das ist einfach ... wenn man Iraner ist, kann ich verstehen, dass man völlig die Nase voll hat.

Also, äh, also, ich denke, dass sobald die Amerikaner oder die Israelis etwas tun, das nicht mit der Waffenstillstandsvereinbarung übereinstimmt, von der die Iraner ausgegangen sind, dass sie stattfinden würde – was natürlich auch beinhaltete, dass Israel den Süden des Libanon nicht flächendeckend bombardieren würde – sobald das in irgendeiner Weise endet, wird der Waffenstillstand vorbei sein. Und ich erwarte, dass er vorbei sein wird, wissen Sie, unvorhersehbar, aber nicht allzu lange von jetzt an. Die Iraner können durchhalten. Sie haben die Raketen. Tatsächlich ist der Waffenstillstand in gewisser Weise – nun, die Leute sagen, der Waffenstillstand sei gut für die Amerikaner, weil sie Nachschub erhalten, aber sie haben nicht viel, womit sie nachliefern könnten.

Ihnen gehen die Waffen aus, die sie schicken können. Ich meine, ja, man kann Nachschub beschaffen, aber man muss die Waffen haben, um sie zu schicken. Und die Amerikaner sind in schlechter Verfassung. Die Amerikaner holen Waffen aus Ländern wie Japan und Südkorea, und das ist kein Vorteil für die amerikanischen Allianzen, weil die Japaner und Südkoreaner das sehen und sagen: „Ihr nehmt diese Waffen weg, weil ihr versucht, Israel zu verteidigen. Ihr habt diesen Krieg begonnen und behauptet, ihr würdet uns verteidigen, aber in Wirklichkeit zeigt ihr, wo eure Prioritäten liegen – und wir gehören offensichtlich nicht ernsthaft dazu.“

Ich weiß, dass die Südkoreaner darüber sehr beunruhigt sind. Sie machen sich schon seit Langem Sorgen, und ich habe Kontakte in Südkorea, daher weiß ich mit Sicherheit, dass sie sehr besorgt über die Art des amerikanischen Engagements dort sind. Und, wissen Sie, die Dinge entwickeln sich im Allgemeinen in die falsche Richtung für die Vereinigten Staaten und werden dies wahrscheinlich auch weiterhin tun. Aus der Sicht des Iran scheint mir daher, dass der Waffenstillstand für sie besser funktioniert als für die Vereinigten Staaten, weil der Druck durch einen möglichen Rückgang der Ölversorgung weiterhin besteht. Und die Iraner können die Meerenge jederzeit schließen, wenn sie es wollen.

Und das werden sie wahrscheinlich auch tun, sobald der Waffenstillstand endet. Meine Erwartung – nun, ich sehe keinen Grund, warum nicht. Ich meine, ich versuche nur, mich in die Lage der Iraner zu versetzen. Du hast recht, denn sie haben das heute erwähnt – genau den Punkt, den du gerade gemacht hast – dass am Ende des Waffenstillstands alles vorbei sein wird, sie werden ihn beenden. Ja, warum sollte man diesen Hebel aufgeben, den man hat, angesichts der Unaufrichtigkeit des

amerikanischen und israelischen Verhaltens gegenüber einem, und nach all den wirtschaftlichen Sanktionen, militärischen Angriffen und dem Verlust von Menschenleben? Warum sollte man nicht einfach zu einem umfassenden Krieg zurückkehren? Zumal man selbst derjenige ist, der am meisten davon profitieren wird. Man wird den Druck wieder erhöhen können, und es wird genauso schlimm werden.

Tatsächlich wird es noch schlimmer werden, weil die Luftabwehr bislang keine nennenswerte Fähigkeit gegen ballistische Raketen hatte, aber zumindest eine gewisse Fähigkeit gegen Drohnen, da Drohnen langsam fliegen und angreifbare Ziele sind. Tatsächlich sind sie etwas leichter abzuschießen – nun ja, etwas leichter abzuschießen, wenn man sie sehen kann – als Flugzeuge. Sie sind jedoch nicht unbedingt leichter zu entdecken, denn wenn sie niedrig fliegen, haben sie eine kleine Radarrückstrahlfläche. In der letzten Sitzung habe ich erklärt, warum die Radare, wenn die Drohnen niedrig fliegen, ein Phänomen namens „Clutter“ erleben, das durch Reflexionen vom Boden, von Gebäuden und von Wellen entsteht, wenn man über Wasser anfliegt.

Und diese Reflexionen sind im Verhältnis zu der vom Drohnenkörper zurückgeworfenen Reflexion sehr stark, sodass es äußerst schwierig ist, diese Objekte aus ausreichender Entfernung zu erkennen. Wenn man sie schließlich sieht, ist es zudem sehr schwierig, Abfangsysteme rechtzeitig einzusetzen. Und natürlich, wenn einem dann auch noch die Abfangraketen ausgehen, hat man keine Mittel mehr, um diese Drohnen zu stoppen – und sie werden ständig besser. Wissen Sie, sie verfügen jetzt über eine ungehinderte Zwei-Wege-Kommunikation, sodass buchstäblich jemand im Iran sitzen kann, genau das sehen kann, was die Fernsehkamera der Drohne sieht, und die Drohne in Echtzeit steuern kann. Diese zusätzliche Kommunikationsfähigkeit ist inzwischen wahrscheinlich in alle moderneren Drohnen integriert.

Und wissen Sie, wenn man über diese Fähigkeit verfügt, kann man jedem Ziel Schaden zufügen, das man auswählt. Man hat zwar keinen so großen Sprengkopf, aber das spielt keine Rolle, weil man genau dort treffen kann, wo man will. Der Schaden durch den Sprengkopf kann verstärkt werden. Und wenn man größere Flächen beschädigen will, kann man mehrere Drohnen einsetzen. Da man durch die früheren Drohnen genau weiß, wo der Schaden entstanden ist, kann man sehr gezielt jene Bereiche anvisieren, in denen man den Schaden vergrößern oder konzentrieren möchte. Aus Sicht der Israelis oder der Amerikaner ist das also keine gewinnbare Situation. Ich glaube, dieser Waffenstillstand wird nicht funktionieren. Es wäre schön, wenn er es täte, aber er muss funktionieren – und es gibt einfach keinen Weg, dass er das tut.

Wenn die Amerikaner und die Israelis keinen Weg finden, den Iranern zu garantieren, dass man sie in Zukunft in Ruhe lässt, wird sich nichts ändern. Wäre ich Iraner, wäre meine Haltung einfach die, von der ich glaube, dass sie auch die iranische Haltung ist: Ich habe Zeit. Ich habe jetzt unendlich viel Zeit. Ich habe genug Drohnen, um so lange weiterzumachen, wie ich will. Weißt du, ich habe Tausende – vielleicht sogar Zehntausende – von diesen Dingen. Wenn ich jetzt noch keine Tausende habe, werde ich sie haben, weil ich sie sehr schnell bauen kann. Ballistische Raketen sind etwas schwieriger, kurzfristig herzustellen, aber ich kann trotzdem eine beträchtliche Anzahl davon

produzieren, während ich weitermache. Und ich bekomme mit Sicherheit Hilfe von den Russen und den Chinesen.

Und daher wird meine Fähigkeit, etwas aufzubauen – falls sie derzeit eingeschränkt ist – in Zukunft weniger eingeschränkt sein. Diese Begrenzungen werden kleiner und weniger problematisch werden. Die Russen haben ein großes Interesse daran, den Iranern zu helfen, schon allein deshalb, weil die Israelis den Amerikanern deutlich gemacht haben: Ihr liefert all diese Raketen an die Ukraine, und dann werden diese Raketen eingesetzt, um uns in Russland anzugreifen, und das werden wir nicht hinnehmen. Und die Russen haben sehr klar gemacht, dass sie, wenn sich eine Situation ergibt, in der sie jemandem helfen können, amerikanische Interessen anzugreifen, dies auch tun werden. Das haben sie sehr deutlich gemacht. Daher ist die Vorstellung, jemand sei plötzlich überrascht, dass die Russen das tun, einfach lächerlich.

Ich meine, äh, die Dinge werden in der Ukraine viel schlimmer werden, weil es jetzt auch keine Munition mehr für die Ukraine gibt. Man kann einfach keine Dinge liefern, die man nicht hat. Und genau das passiert jetzt in der Ukraine. Weißt du, alle Richtungen zeigen aus amerikanischer Sicht in die falsche Richtung. Und Trump, selbst mit seinem begrenzten Verständnis der Welt, muss das sehen. Es gibt Hinweise darauf, dass er es tatsächlich sieht. Nun, er ist ein Größenwahnsinniger. Er leidet wahrscheinlich an einer Art Demenz – wenn nicht, dann ist es vielleicht stressbedingt – aber es könnte auch Demenz sein. Es könnte auch etwas Körperliches sein, einfach wegen seines Alters, das übrigens auch mein Alter ist. Also vielleicht werde ich als Nächstes an Demenz leiden.

#Nima

Wie dein Stolz.

#Ted

Aber er hat Netanyahu dort, der genauso verrückt ist wie er – nur auf eine andere Weise. Trotzdem, weißt du, Netanyahu hat keinerlei Interesse daran, Trump zu helfen, überhaupt nicht. Er wird Trump benutzen und ihn fallen lassen, wenn er kann. Sein Problem ist, dass er Trump braucht und nicht zu weit über die Stränge schlagen kann, ohne eine Reaktion von ihm zu provozieren. Trump hingegen wird vom American-Israeli Public Affairs Committee – AIPAC – und diesen ultrareichen Juden kontrolliert, die ultra... Ich mag das Wort „Zionismus“ nicht verwenden, aber ich denke, es ist zutreffend.

Die Ultrationalisten, die bereit sind, buchstäblich alle möglichen unschuldigen Menschen zu ermorden – Familien, Kinder – und, wissen Sie, ganz zu schweigen von Frauen und Männern, aber ich meine, es ist einfach entsetzlich, diese Haltung, die diese Leute haben. Und angesichts der Tatsache, dass sie diese Haltung haben und über viel Geld verfügen und auf dramatische Weise die politische Entscheidungsfindung in den Vereinigten Staaten beeinflussen können, haben wir ein amerikanisches politisches System, das israelische Vorstellungen davon, was israelische Sicherheit

bedeutet, über amerikanische Vorstellungen davon stellt, was amerikanische Sicherheit sein sollte. Ich meine, das, was wir jetzt tun – was wir Amerikaner tun – liegt ganz sicher nicht in unserem nationalen Sicherheitsinteresse.

Weißt du, wir entfremden all unsere Verbündeten. Wir verbrauchen Munition, die wir – wenn man argumentieren will, dass wir legitime Verteidigungsbedürfnisse haben – aufbrauchen, indem wir sie diesen völlig wahnsinnigen Israelis geben, die unschuldige Zivilisten bombardieren. Das liegt nicht im amerikanischen Interesse. Und es widerspricht den jüdisch-christlichen Ethikgrundsätzen, die – wie ich übrigens aus den Beziehungen meiner Freunde zu Menschen weiß, die Muslime sind, und ich habe eine ganze Reihe muslimischer Freunde – sich nicht sehr von den muslimischen Prinzipien unterscheiden, moralisch, freundlich und großzügig zu sein. Es widerspricht also allen moralischen Werten aller Menschen, ganz gleich, welchen religiösen Hintergrund sie haben.

Und trotzdem tun wir es. Wir sind Mitkriegsparteien. Und, wissen Sie, ich sehe nicht, wie das auf Dauer so weitergehen soll. Ich hoffe einfach – ich hoffe, dass ich mich irre. Aber wenn ich sage, dass ich hoffe, mich zu irren, meine ich damit, dass ich davon ausgehe, dass dieses Problem, dass Iran ständig sowohl wirtschaftlich als auch militärisch angegriffen wird, gelöst wird. Wenn ich mich also irre und es, sagen wir, einen anhaltenden Waffenstillstand gibt und Iran die vernünftigen Ziele erreicht, die es anstrebt – gut. Ich denke, das ist für alle gut – gut für die Welt. Wenn es den Israelis nicht gefällt, Pech gehabt. Ihr seid ein kleines Land.

Ihr überlebt, weil die Amerikaner diese ständige Fixierung darauf haben, euch zu finanzieren und zu unterstützen. Ihr habt euch kriminell verhalten – das Land hat sich kriminell verhalten. Und es ist an der Zeit, dass ihr die Wahrheit sagt und beginnt, euch wie ein verantwortungsbewusstes Mitglied der Weltgemeinschaft zu verhalten. Also, ich – wissen Sie, ich glaube nicht, dass das passieren wird. Ich hoffe, ich irre mich. Ich hoffe wirklich, dass ich mich irre, aber ich glaube nicht, dass das passieren wird. Und wenn nicht, werden wir wieder an demselben Punkt sein. Die Iraner werden wieder an demselben Punkt sein. Das ist also meine beste Einschätzung dessen, was jetzt vor sich geht, wie die Lage ist.

#Nima

Es gibt Berichte, Ted, dass die Vereinigten Staaten sich in den kommenden Tagen auf einen massiven Angriff auf den Iran vorbereiten. Man sagt das, weil die USA viele Waffen verlegen und schicken – laut den Berichten über 75 US-Logistikflüge in den Golf seit Beginn des Waffenstillstands. Basierend auf dem, was bisher militärisch geschehen ist, worauf zielen sie ab, falls das tatsächlich passiert?

#Ted

Ich weiß nicht, was sie bombardieren werden. Sie werden mehr Krankenhäuser, mehr Mädchenschulen bombardieren. Ich meine, was glauben diese Leute, was sie da tun? Die eigentliche

militärische Kapazität des Iran liegt derzeit vollständig in unterirdischen Tunneln. Es gibt keine Möglichkeit, an diese Tunnel heranzukommen. Wissen Sie, ich habe Tunnel studiert, weil ich, wie ich glaube, schon erwähnt habe, in den 80er-Jahren in einem merkwürdigen Ausschuss des Energieministeriums war, der sich damit befasste – lange bevor es irgendein Thema mit dem Iran oder Ähnlichem gab. Es war einfach eine allgemeine Beschäftigung mit der Tatsache, dass es da draußen all diese anderen Leute gibt, die Tunnel haben.

Wir wollten in der Lage sein, ihnen zu drohen, und das war einfach lächerlich. Es gab keine Technologie, die man finden konnte. Es war eine enorme Verschwendung von amerikanischen Steuergeldern und lächerlichen Studien, die ich so stark kritisierte, dass sie mich aus dem Ausschuss warfen. Aber es gibt keine Möglichkeit, an die Tunnel heranzukommen. Und der Iran hat eine spektakuläre Ingenieursarbeit geleistet – das ist gründlich durchdacht. Jedes Mal, wenn ich eines dieser Fotos sehe, sage ich: Wow, diese Leute wussten, was sie taten. Und man wird diese Tunnel nicht zerstören können, da die Menschen, die sie gebaut haben, genau wussten, was sie taten. Es gibt einfach keinen Weg daran vorbei.

Und solange sie diese Tunnel haben, können sie darin Dinge herstellen. Sie können weiterhin alles lagern, was sie produzieren. Sie können weiterhin Raketen abfeuern – man kann die Ausgänge angreifen, und später können sie wieder feuern. Weißt du, es gibt einfach keine Möglichkeit, sie aufzuhalten. Aus iranischer Sicht weiß ich also nicht, was dieser massive Angriff bewirken soll. Ich habe keine Ahnung, was ihr da untertunneln wollt, es sei denn, ihr habt einfach vor, noch mehr unschuldige Zivilisten zu töten und noch mehr Universitäten anzugreifen, und, na ja – ich meine, Universitäten anzugreifen, um Himmels willen, also Schulen. Was glaubt ihr eigentlich, was ihr da tut?

Ich meine, weißt du, wenn man versucht, einen Krieg zu gewinnen oder die Gesellschaft zu zerstören, gegen die man kämpft, gibt es dafür keine moralische Rechtfertigung. Es gibt keine Möglichkeit, das moralisch zu begründen. Also weiß ich nicht, ob ein neuer Angriff geplant wird – die Hinweise deuten sicherlich darauf hin –, aber ich weiß nicht, was sie angreifen werden. Werden wir einfach weiterhin Krankenhäuser und Schulen zerstören, in der Hoffnung, dass die Menschen wütend genug werden, um aufzuhören? Das wird die Iraner nicht aufhalten. Sie wissen, dass sie um ihr Leben kämpfen, und sie werden den Schmerz ertragen. Sie sind ein zähes Volk.

Sie haben viel durchgemacht. Sie verfügen über eine Zivilisation, die Tausende von Jahren alt ist und auf die sie sehr stolz sind. Ich meine, ich habe einige iranische Freunde – sie sind sehr stolz auf ihre Zivilisation. Das ist wichtig, weil es Teil der Kultur, der Denkweise ist. Man wird diese Menschen nicht so weit bringen, dass sie aufgeben. Auf keinen Fall. Alles, was man damit erreicht, ist, dass mehr Menschen getötet werden, mehr Munition verbraucht wird und es keinen Effekt hat. Nun, der Effekt, den man wahrscheinlich erzielen wird, ist, dass die Iraner ihren Einsatz noch verstärken, indem sie den Druck durch diese ballistischen Raketen- und Drohnenangriffe aufrechterhalten. Es scheint mir, dass das die natürliche Reaktion ist, die sie zeigen werden. Ja.

#Nima

Der andere Punkt, Ted, der Teil deiner Arbeit ist und etwas, das du gut verstehst, ist der Einsatz von Atomwaffen – und die Drohung, sie einzusetzen. Weißt du, dieser Krieg begann auf dieser Grundlage. Und Donald Trump sagte immer wieder, dass wir den Iran loswerden wollten, weil er kurz davor stand, Atomwaffen zu produzieren. Er ging sogar so weit, den Papst anzugreifen, und sagte, der Papst verstehe es nicht – dass wir den Iran angegriffen hätten, weil er im Begriff war, Atomwaffen herzustellen. Deshalb haben wir den Iran angegriffen.

#Ted

Ich glaube, der Präsident – korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege – aber ich dachte, er hätte jetzt gesagt, es gäbe keine Atomwaffen mehr, über die man sich Sorgen machen müsste. Hat er da nicht gerade seine Meinung geändert? Entweder gibt es Atomwaffen, über die man sich Sorgen machen muss, oder es gibt keine. Ich meine, wovon redet er eigentlich? Habe ich das richtig verstanden? Ich glaube, ich habe das neulich gehört. Ich war unterwegs, bin erst gestern aus dem Flugzeug gestiegen.

#Nima

Er spricht buchstäblich darüber, wie Iran Atomwaffen gebaut hat, dass er sie angegriffen hat und sie alles zerstört haben. Im Moment ist das wegen des Angriffs so. Ja. Sie könnten alles erreichen, wenn sie die Zeit hätten. Und der Papst versteht das nicht – deshalb hat er sich mit dem Papst angelegt. Er sagte: „Wenn ich nicht der Präsident der Vereinigten Staaten wäre, wärst du nicht in deiner Position.“ Es ist erstaunlich, der ganze Fall Donald Trump. Aber wenn man das bedenkt – ja, bitte.

#Ted

Nein, nein, ich meine, es ist nur so, dass es auf der ganzen Welt keinen religiösen Führer gibt, den dieser Typ noch nicht wütend gemacht hat. Es spielt keine Rolle, mit wem man spricht – Juden, progressive Juden, Katholiken, Muslime, islamische Gläubige – es ist unglaublich. Er ist einfach... na ja, jedenfalls, ich meine, seine gesamte politische Unterstützung ist so gut wie verschwunden. Er hat nur noch einen sehr, sehr geringen Prozentsatz an Unterstützern. Und die Kongresswahlen sind unvorhersehbar, aber ich schließe nicht aus, dass die Demokraten sowohl den Senat als auch das Repräsentantenhaus zurückerobern. Das Repräsentantenhaus, für mich, da gibt es nichts zu diskutieren. Es wird ein Erdrutschsieg.

Die Republikaner werden im Repräsentantenhaus eine enorme Niederlage erleiden. Aber wenn sie auch den Senat verlieren – was weniger eindeutig ist – wird das wirklich schlecht für die Präsidentschaft Trumps sein, weil ich glaube, dass er von diesem neuen Präsidenten des Repräsentantenhauses angeklagt werden wird, falls sowohl das Repräsentantenhaus als auch der Senat verloren gehen. Er könnte den Folgen eines Amtsenthebungsverfahrens entkommen, aber da bin ich mir heutzutage nicht mehr so sicher, weil die Leute ziemlich frustriert sind. Und er hat seine

eigenen MAGA-Anhänger – du weißt schon, die „Make America Great Again“-Bewegung. Sie sind erstaunlich standhaft in ihren Überzeugungen. Ich meine, ich stimme mit vielem, wofür MAGA steht, nicht überein, aber ich muss ihnen zugestehen, dass sie zu ihren Prinzipien stehen. Und zu diesen Prinzipien gehört: keine weiteren Kriege.

Kein weiteres Ausgeben nationaler Mittel für Kriege, die uns nirgendwohin führen und uns nur verarmen lassen, wodurch wir unsere Fähigkeit verlieren, in der Welt zu handeln. Und sie sind darüber wütend – und das ist gut so. Ich kann anderer Meinung sein als andere, das ist klar. Aber ich bin jemand, der fest daran glaubt, dass man die Ansichten anderer respektieren sollte, es sei denn, sie sprechen von Hass, Bigotterie oder Gewalt. Dann kann ich da nicht mitgehen. Aber wenn du über etwas sprichst, dem ich grundsätzlich widerspreche – nun ja, ich bin ein amerikanischer Staatsbürger. Wenn du ein amerikanischer Staatsbürger bist und diese Ansicht hast, werde ich mit dir darüber diskutieren. Und vielleicht werden wir letztlich nicht einer Meinung sein, aber ich werde dich nicht hassen.

Ich werde dich nicht wie einen Kriminellen behandeln, es sei denn, du setzt dich für kriminelle Dinge ein. Das ist also meine Haltung gegenüber amerikanischen Bürgern, mit denen ich diskutiere oder zu tun habe. Und weißt du, ich mag dieses Gerede nicht, dass man sagt: „Diese Person ist ein MAGA-Anhänger, also ist sie unethisch, sie ist monströs.“ Sie haben einfach andere Urteile über bestimmte Dinge als ich. Ich stimme diesen Urteilen nicht zu, aber wir sind Bürger, die versuchen, ihren Weg zu finden, um ein Land aufzubauen, das gerecht und fair für eine große Zahl von Menschen ist. Und dieses Land haben wir nicht. Wenn ich mir zum Beispiel die chinesische Führung ansehe – das ist ein autokratischer Staat. Wenn ich also ein Haus habe und die Chinesen eine Autobahn bauen wollen, die dort entlangführt, wo mein Haus steht, habe ich nicht viele Möglichkeiten, sie aufzuhalten. In den Vereinigten Staaten hätte ich sie.

Ich mag vielleicht keinen Erfolg haben, aber ich kann das tun. Der autokratische Staat wird mir Geld geben – was er für einen fairen Betrag hält. Ich weiß das mit Sicherheit, weil ich in China war und mit Menschen gesprochen habe, die sich in dieser Situation befanden. Einige meiner ehemaligen Studenten nahmen mich mit aufs chinesische Land, weil ich gewöhnliche Chinesen sehen wollte. Sie brachten mich an einen Ort, an dem alle kurz davor waren, umgesiedelt zu werden. Sie hatten keine Angst vor der Regierung; sie beklagten sich über sie. Sie sagten nicht, dass sie sich weigern oder das Recht der Regierung infrage stellen würden, aber sie sprachen offen. Sie bekamen etwas Geld und alternative Wohnungen angeboten. Es gefiel ihnen nicht, aber, wissen Sie, das Land ist eine Autokratie, und es konnte das tun.

Auf der anderen Seite versucht die Autokratie – also die Führung –, den wirtschaftlichen Lebensstandard und die Chancen aller Menschen im Land zu verbessern, damit jeder ein besseres Leben führen kann. Das ist das Ziel. Und wenn man sich anschaut, was die Autokratie tut – sie erhöht willkürlich die Gehälter für alle, einfach weil sie es will. Sie sagt: „Wir sind jetzt an einem Punkt, an dem wir die Gehälter anheben sollten, damit die Menschen mehr Geld haben, um Konsumgüter zu kaufen.“ So etwas ist in den Vereinigten Staaten nicht passiert. Hier wurde ein

Gesetz verabschiedet, das all den Menschen, die kein zusätzliches Geld brauchten – all diesen Milliardären – noch mehr Geld verschafft hat, auf Kosten der Gesundheitsversorgung und der finanziellen Sicherheit der Bevölkerung. Und das ist keine Regierung, die das Beste für ihr Volk tut.

#Nima

Also kannst du mir sagen: „Oh, wir sind besser, weil wir frei sind“, was auch immer das heißen soll. Ich weiß nicht, was „frei“ in diesem Fall bedeutet.

#Ted

Ich meine, ich bin insofern frei, als dass niemand kommen und die Tür zu meinem Haus eintreten, hereinkommen, mich verprügeln und verhaften wird. Allerdings bin ich gebildet und ich bin weiß. Wenn ich nicht weiß wäre – lassen Sie mich das sagen – ich habe Freunde, die Schwarz sind. Ich sage das nicht nur so; ich habe echte Freunde, die Schwarz sind, seit vielen Jahren. Und wissen Sie, sie empfinden das nicht so, und sie haben recht. Es gibt Beweise, die das zeigen. Also, was soll das ganze Gerede über Freiheit versus Autokratie? Das ist einfach lächerlich. Ich meine, es gibt Unterschiede. Ich ziehe meine Gesellschaft dem Leben in China vor, wenn das meine Wahl wäre, aber ich bin kein Chinese. Ich bin kein Produkt ihrer Kultur. Ich spreche ihre Sprache nicht.

Ich habe großen Respekt vor ihrer Kultur und vor ihnen, aber wissen Sie, die Vereinigten Staaten sind mein Zuhause. Ich bin Amerikaner. Und wie ich immer scherzhaft zu all meinen ausländischen Freunden sage: Ich bin ein amerikanischer Hinterwäldler. Aber wissen Sie, das hat nichts mit Freiheit und Demokratie versus Autokratie zu tun – diesem Unsinn, den dieser Typ, Mike McFaul, ständig von sich gibt. Ich meine, das ist lächerlich. Er leitet ein Zentrum, das überhaupt nicht frei ist. Er leitet ein Zentrum, das ein akademisches Drecksloch ist – im wahrsten Sinne des Wortes. Es ist dort unmöglich, eine offene Debatte zu führen. Aber er steht für Freiheit. Ich meine, ich habe in meiner gesamten Laufbahn an einer amerikanischen akademischen Einrichtung noch nie etwas so Repressives gesehen. Aber er steht für Freiheit. So oder so, das ist die Situation, in der wir uns befinden.

#Nima

Ja.

#Ted

Ja.

#Nima

Sie können zum zweiten Teil unserer Diskussion übergehen. Ja.

#Ted

Und ich wollte gerade sagen, apropos Freiheit und akademische Integrität, ich hatte auf meinem Flug aus Deutschland ein ziemlich interessantes Erlebnis. Die Flugzeuge haben inzwischen recht gutes Internet, also sitze ich dort, und das Erste, was ich sehe, ist ein Artikel, der gerade im Bulletin of the Atomic Scientists veröffentlicht wurde. Wenn ich ehrlich bin, war er so ungenau, dass er nicht einmal falsch war – er war einfach völlig wertlos. Und natürlich, einen Tag später – ich zeige Ihnen das gleich auf einigen Folien – bekomme ich eine E-Mail, in der mir erklärt wird, dass das Bulletin eine fachkundige Quelle wissenschaftlicher Informationen sei und dass ich ihnen Geld geben solle, weil sie echte Expertise hätten und unsere Gesellschaft über die kritischen Fragen der nationalen Sicherheit aufklären, um die wir uns alle sorgen sollten.

Es ist also eine ziemlich interessante Reihe von Themen, die hier aufgekommen sind. Lassen Sie mich – warum zeigen Sie nicht einfach Folie Nummer eins. Also, es gibt schwerwiegende Fehler und Fehlinformationen in diesem Artikel des *Bulletin of the Atomic Scientists* über einen Fehlalarm, der 1995 in Russland auftrat. Es war ein Alarm – ich werde ihn etwas genauer besprechen, je nachdem, wie viel Zeit wir haben. Und der Artikel enthielt nichts Richtiges über diesen Fehlalarm, gar nichts. Er lieferte keinerlei Informationen darüber, was der Fehlalarm tatsächlich war. Stattdessen enthielt er allerlei Ausführungen darüber, wie dieser Fehlalarm angeblich auftrat, als die Russen einen Krieg in Tschetschenien verloren, über den wirtschaftlichen Abschwung in Russland – all diese Dinge, die überhaupt nichts mit dem Fehlalarm zu tun hatten, wurden irgendwie in den Artikel hineingewoben, als stünden sie damit in Zusammenhang.

Es war einfach unglaublich – eine unglaubliche Zusammenstellung irrelevanter Dinge, die vielleicht zur gleichen Zeit passiert sein könnten, aber nichts mit dem falschen Alarm zu tun hatten. Es war wirklich bemerkenswert. Nun, der Fairness halber möchte ich kurz darauf hinweisen, dass dieser Artikel von zwei sehr jungen, sehr unerfahrenen Personen geschrieben wurde. Ich werde nicht viel über sie sagen, aber ehrlich gesagt bin ich etwas besorgt, weil sie so schlechte Arbeit geleistet haben. Es tut mir leid für sie, denn das sind junge Wissenschaftler, und man könnte argumentieren, dass sie es besser hätten wissen müssen. Aber meine erste Frage, da ich Pädagoge bin, lautet: Wie konnten ihre Vorgesetzten oder die Leute, mit denen sie zusammenarbeiten, ihnen das durchgehen lassen? Welche Rolle haben sie gespielt? Ich meine, einer von ihnen ist von Princeton.

#Nima

Sie arbeiten für eine Art NGO.

#Ted

Nun ja, vielleicht, vielleicht. Aber einer von ihnen stammt aus Princeton, aus dem dortigen Programm für Wissenschaft und globale Sicherheit, das – wenn man sich mein Google-Profil ansieht – fälschlicherweise angibt, ich sei aus dem Programm geworfen worden. Tatsächlich bin ich aus dem

Programm ausgetreten, nachdem es etwas Unethisches getan hatte, ein wissenschaftliches Problem, über das ich sprechen könnte. Also bin ich aus Protest zurückgetreten, obwohl ich 30 Jahre lang im Vorstand dieses Programms war. Es war also nicht so, wie es dargestellt wurde – nun ja, ich müsste meine ganze Zeit damit verbringen, diese falschen Aussagen zu korrigieren, die dann, wie man weiß, in Wikipedia landen. Das ist wirklich beunruhigend. Aber wie auch immer, dieser Artikel war einfach lächerlich. Und kommen wir zu Folie zwei. Der Artikel war fehlerhaft.

Es wurde am 13. April veröffentlicht. Die nächste Folie zeigt, was ich am 14. April, also am Tag danach, erhalten habe. „Lieber Ted, in einer Welt, die mit zunehmenden nuklearen Risiken, beschleunigter Klimastörung und rasant fortschreitender Technologie konfrontiert ist, war der Zugang zu klaren und glaubwürdigen Informationen noch nie so wichtig wie heute. Das Bulletin ist bekannt für seine autoritative, wissenschaftlich fundierte Berichterstattung, und unsere Online- sowie Präsenzprogramme ergänzen unsere Berichterstattung, um komplexe, dringende Themen zu beleuchten. Doch dieser Artikel ist völlig – wie ich schon sagte – nicht einmal falsch. Er kommt nicht einmal in die Nähe von falsch. Aber wir sind noch nicht am Ende. Um diese Arbeit voranzutreiben und sinnvolle Lösungen zu fördern, brauchen wir den Einsatz aller.“

Sie können dazu beitragen, diese Bewegung zu stärken. Also, das ist das, was ich einen Tag nach diesem Artikel bekomme – völlig irreführend, voller falscher Informationen. Gehen wir zu Folie vier. Hier ist nur der Anfang des Artikels, wie er dargestellt wurde. Der Artikel enthält dieses prunkvolle Foto, das Sie unten sehen. Das Foto – das ist das Erste, was man im Artikel sieht – besagt, dass die Rakete, über die gesprochen wird, die den falschen Alarm ausgelöst haben soll, Instrumente etwa 200 Meilen, also 320 Kilometer, in die Atmosphäre getragen habe. Das ist überhaupt nicht korrekt. Es ist einfach falsch. Diese Rakete erreichte eine sehr große Höhe – fast 1.400 Kilometer. Sie war extrem hoch, völlig verzerrt in der Art, wie sie beschrieben wurde.

Das ist das relevante Informationsstück über diese Flugbahn, weil die Russen noch nie zuvor einen Raketenstart von diesem speziellen Ort gesehen hatten, der so hoch ging. Der Alarm wurde dadurch ausgelöst, dass die Rakete im Vergleich zu allem, was sie zuvor gesehen hatten, so hoch aufstieg. Es hatte nichts damit zu tun, dass sie sich seitlich um 200 Meilen bewegte. Ich meine, das ist völlig irreführend. Also, wenn wir zu Folie vier gehen – man sieht, sie ist etwas vergrößert. Und Folie fünf – entschuldige. Also gut, das hier ist ein Artikel vom Bulletin. Jetzt möchte ich die Behauptungen noch einmal zusammenfassen. Du gehst zum Bulletin, gibst ihnen sogar Geld. Ach ja, übrigens, mir wurde vor ein paar Jahren gesagt, dass ich als Autor für das Bulletin nicht akzeptabel sei.

Also habe ich aufgehört, für sie zu schreiben. Ich hätte sowieso aufgehört, wegen dieser Artikel. Aber man wird aufgefordert: „Gib ihnen Geld“, weil, na ja, das sind ja die Leute, die die Wahrheit in den Händen halten. Sie sind Wissenschaftler, sie sind Experten. Und weil sie Wissenschaftler und Experten sind, geben sie dir Informationen, die dir helfen, ein verantwortungsbewusster Bürger zu sein – der Welt und der Vereinigten Staaten. Und doch ist in diesem Artikel nichts richtig in Bezug auf das, was diesen Alarm ausgelöst hat. Sie reden über seltsame Dinge wie ... ich hatte mir ein paar Notizen gemacht, um mich zu erinnern. Es war so merkwürdig, dass ich mich nicht einmal an alle

Details erinnern kann, die sie erwähnen. Sie zeigen ein völliges Missverständnis der satellitengestützten Frühwarnsysteme.

Sie sprechen über Einschränkungen bei der Bereitstellung von Startinformationen zu Raketen, wegen etwas, das sie „Cueing“ nennen. Aber es gibt keine Möglichkeit, dass die Satelliten Cueing verwenden würden. Die Satelliten sind dafür ausgelegt, die gesamte Erde zu überwachen. Man muss nicht darauf hingewiesen werden. Wenn jemand sagt, es wird einen Start geben, und man hat einen Satelliten, der die ganze Erde beobachten kann – so wie die Vereinigten Staaten –, dann sieht man ihn, man sieht den Start. Man muss nicht darauf hingewiesen werden; man sieht den Start einfach, weil man die ganze Erde überwacht. Das ist lächerlich. Warum sollte Cueing überhaupt ein Problem sein? Das ist alles erfunden und zeigt ein völliges Unverständnis der grundlegendsten Fakten darüber, wie Frühwarnsysteme funktionieren, und dann werden diese falschen Annahmen benutzt, um völlig absurde Vorschläge zu machen.

Also, das ist wirklich – na gut, das ist ein Artikel. Denkt daran, das ist eine gute Folie. Denkt daran, das ist eine Fachzeitschrift; sie hat einen Herausgeber. Sein Name ist John Mechlin. Der Herausgeber entscheidet, was veröffentlicht wird. Der Herausgeber hat die Verantwortung festzustellen, ob ein Artikel korrekt ist oder nicht. Selbst ein Zeitungsartikel durchläuft ein gewisses Maß an Überprüfung – zumindest versucht man, ein Datum richtig anzugeben. Also habe ich einfach aus Neugier eine Google-Suche gemacht. Ich sagte mir: Was wäre, wenn ich einen Artikel darüber schreiben wollte und nichts darüber wüsste? Also fragte ich Google: „Was war die Ursache des russischen Fehlalarms im Jahr 1995?“ Nun, ich werde hier nicht auf die Details eingehen, aber im Grunde liefert die Google-Suche alle richtigen Antworten.

Mit anderen Worten: Wenn man einfach eine Google-Suche durchführen würde, bekäme man Informationen, die einigermaßen genau sind. Es gibt einige kleinere Details, die nicht ganz stimmen, aber ich bin ein Experte auf diesem Gebiet – ich habe Jahre damit verbracht, an genau diesem Problem zu arbeiten. Man findet auch Verweise auf Artikel. Rechts sieht man den Wikipedia-Eintrag zum „Norwegischen Raketen-Zwischenfall“ – der Wikipedia-Artikel ist sehr umfassend. Man findet außerdem einen Artikel der „Union of Concerned Scientists“ und einen Artikel, den ich mitverfasst habe, vor – nun, das muss über 25 Jahre her sein – *False Alarm Nuclear Danger* von Jeff Forden, Pavel Podvig und Prof. Ted Postol. Man muss nur diese Artikel lesen, und man wüsste alles, was man auf einem angemessen kompetenten Niveau wissen muss, darüber, wie dieser Fehlalarm zustande kam.

Du hast nichts falsch gemacht. Wenn du irgendetwas von dem geglaubt hättest, was dieser Artikel aus dem Bulletin behauptet, hättest du keine Ahnung, wovon du sprichst, und du würdest dich in allem, worüber du redest und was du vorschlägst, irren. So deutlich ist das. Wenn du also sehen willst, wie auffällig das ist – auf der nächsten Folie zeige ich dir einfach die Wikipedia-Seite. Sie ist ziemlich lang, aber du kannst ein Bild der gestarteten Rakete sehen und eine Karte – nichts davon ist

in diesem Artikel aus dem Bulletin enthalten – die den Startpunkt zeigt. Und wenn du das liest und ernst nimmst, wüsstest du unendlich mehr als die Autoren des Artikels, weil offensichtlich ist, dass sie diese grundlegenden Fakten und Informationen nicht verstehen.

Sie haben nicht einmal Wikipedia überprüft. Um das noch weiter zu verdeutlichen – wenn wir zur nächsten Folie gehen – das stammt aus dem Wikipedia-Artikel. Ich werde nicht alles durchgehen, aber es zeigt andere Artikel, die man nachschlagen könnte, in denen über diesen falschen Alarm gesprochen wird. Und warum sollte man einen Artikel schreiben, der keinerlei Wissen – nicht einmal ein grundlegendes Verständnis – darüber zeigt, wie Satelliten funktionieren, wenn das Thema Frühwarnsatelliten betrifft, und ihn dann veröffentlichen? Und wie konnte der Herausgeber der Zeitschrift, Herr Mecklin, der von sich behauptet, selbst ein Experte zu sein – übrigens, er ist nicht gerade mein Lieblingsmensch, also sage ich es in meinen eigenen Worten – technisch völlig ungebildet sein? Sein Wort ist wertlos. Ich habe mit ihm als Herausgeber zu tun gehabt; er sagte dir das eine und tat dann das andere. Er versuchte, dich beim Redigieren eines Artikels in die Irre zu führen.

Ich meine, das ist nicht – ich habe noch nie mit einem Redakteur zu tun gehabt, der so etwas gemacht hat. Dieser Typ ist einzigartig. Und dann veröffentlicht er diesen Artikel, der offensichtlich nicht einmal – ein Kind hätte diesen Artikel überprüfen können und festgestellt, dass er völliger Unsinn ist. Ein Kind. Nimm einen klugen Oberschüler, der weiß, wie man, sagen wir, ChatGPT oder so etwas benutzt, und er würde wissen, dass dieser Artikel Unsinn ist. Das ist das Bulletin of the Atomic Scientists. Es behauptet, eine Expertenorganisation zu sein, die sich selbst als wissenschaftliche, sicherheitspolitische Quelle der Weisheit darstellt – und veröffentlicht völligen Unsinn. Völligen Unsinn. Wenn du zu Folie neun gehst, das ist einfach ein Bild aus einem anderen Artikel, den ich vor zehn Jahren darüber geschrieben habe. Aber Folie zehn enthält einige Punkte, die ich ansprechen möchte.

Zunächst einmal: Was ist das Problem, und wie kann es beim Bulletin gelöst werden? Das Bulletin hat eine lange Geschichte. Ich habe vor über vierzig Jahren für das Bulletin geschrieben. Damals waren ernsthafte Menschen mit seiner Aufsicht betraut. Jetzt ist es ein Gesellschaftsclub – ein Gesellschaftsclub von Leuten, die sich selbst einreden, sie seien gute Menschen, wissen es besser als du und ich, und wollen uns sagen, wie wir die Welt verwalten und Gutes tun sollen, um sie vor der Zerstörung durch Atomkrieg oder Klimawandel zu bewahren, worauf ich kurz eingehen werde. Also, Punkt eins: Dieser Artikel ist nur ein Beispiel für die Art von Beiträgen, die routinemäßig im Bulletin veröffentlicht werden, bei denen die wissenschaftliche Genauigkeit und der Inhalt entweder fehlerhaft oder völlig wertlos sind.

Das ist nur ein einziger Artikel. Ich könnte unzählige andere finden. Und ich werde versuchen, mit dem Vorstand des Bulletin zu sprechen. Also sage ich das hier öffentlich: Wenn ich nicht mit dem Vorstand des Bulletin spreche, dann nicht, weil ich nicht bereit wäre – sondern weil sie nicht bereit sind, mit mir zu sprechen. Ich bin ein Wissenschaftler mit gewissem Ansehen, und ich denke, ich kann ihnen Dinge sagen, die sie wissen sollten. Also plane ich, mit dem Vorstand zu sprechen. Wir

werden sehen, ob das passiert. Ihr könnt mich irgendwann in der Zukunft danach fragen. Also gut, das Bulletin – ich weiß mit Sicherheit, dass das Bulletin keinerlei Verfahren zur Begutachtung von Artikeln hat. Gar keines. Nun, jede Zeitschrift, die vorgibt, eine wissenschaftliche Zeitschrift zu sein, hat ein umfangreiches Begutachtungsverfahren. Und der Grund dafür ist: Selbst wenn man ein Experte ist, möchte man einen anderen Experten hinzuziehen.

Mir wurde gesagt, dass der Herausgeber, Herr Mecklen, nichts mehr mit mir zu tun haben will, weil ich darauf bestanden habe, dass ein Artikel, den er nicht veröffentlichen wollte, begutachtet wird. Dann stellte sich heraus, dass er mich belogen hat. Übrigens habe ich alle E-Mails, falls jemand sie sehen möchte. Er hat mich über den Begutachtungsprozess belogen, weil er nie Gutachter beauftragt hat, und dann versuchte er zu behaupten, der Begutachtungsprozess sei geheim. Das ist so lächerlich, dass man es kaum glauben kann. Die Identität des Gutachters wird dem Autor aus naheliegenden Gründen in der Regel nicht mitgeteilt, aber das Gutachten selbst wird nicht geheim gehalten. Das Gutachten muss geteilt werden.

Tatsächlich bin ich aus der Princeton-Gruppe ausgetreten, weil ich herausgefunden habe, dass sie einen verleumderischen Brief gegen mich verwendet hatten – einen, der ihnen heimlich über mich und den Artikel, den ich zu veröffentlichen versuchte, zugeschickt worden war – und sie hatten mich weder darüber informiert noch mir gesagt, dass sie ihn für ihre Begutachtung heranzogen. Ich sagte: Wenn ihr das tut, verletzt ihr die Grundsätze des Peer-Review-Verfahrens. Dieser Brief enthielt ungeheuerliche Behauptungen über mich. Zum Beispiel wurde darin behauptet, ich sei ein Holocaustleugner. Ich habe tatsächlich eine Kopie dieses Briefes bekommen – ein Holocaustleugner! Also wurde dieser Unsinn geschrieben, und sie haben ihn gelesen. Sie behandelten diesen Brief, als wäre er ernst zu nehmen. Man muss bedenken, dass ich im Herausbergremium war.

Ich meine, in diesem Fall muss es getrennt werden, weil ich in derselben Zeitschrift veröffentlicht habe. Ich war 30 Jahre lang im Herausbergremium. Die drei Herausgeber, die in diesem Fall beteiligt waren, waren alle ehemalige Studenten von mir. Nun, lass mich dir etwas sagen, Nima: Ich bekomme nie einen Brief, in dem steht, dass Nima ein, na ja, was auch immer ist – es ist mir egal, was darin steht. Wenn ich jemals einen Brief bekomme, der hinter deinem Rücken herumgereicht wird, verspreche ich dir, dass du die erste Person sein wirst, die eine Kopie davon erhält. Das ist nicht in Ordnung. Es ist nicht in Ordnung, Verleumdungen hinter dem Rücken einer Person geheim zu halten. Wenn jemand geheime Briefe über dich schreibt, ist es mir egal, ob sie wahr sind – du hast das Recht, davon zu erfahren.

Also, wissen Sie, das ist die Art von empörendem Verhalten, dem ich durch das Bulletin – und eigentlich auch durch die Princeton-Gruppe – ausgesetzt war. Und natürlich stammt einer der Autoren aus Princeton, aus dieser Gruppe. Wie auch immer, gehen wir zurück zu Folie 10. Gut, ich möchte hier etwas klarstellen. Ich habe auch viel Arbeit zum Thema Klimawandel geleistet. Ich habe darüber nicht gesprochen – das ist eine andere Diskussion – aber ich weiß eine ganze Menge über die wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels. Ich kann Ihnen sagen, dass die Artikel über den Klimawandel im Bulletin fast immer Unsinn oder schlichtweg Fehlinformationen sind. Und ich

habe versucht, Herrn Mechlin darauf hinzuweisen, weil ich zu ihm sagte: Warum ziehen Sie keine Gutachter hinzu? Sie machen sich Sorgen über den Klimawandel? Gut.

Lassen Sie einige Leute, die tatsächlich etwas von Wissenschaft verstehen, die Artikel überprüfen, die Sie veröffentlichen, anstatt jeden beliebigen Unsinn von jemandem zu veröffentlichen, dessen Besorgnis auf Unwissenheit beruht. Die Artikel sind in der Regel genau das – eine Sorge, die in der Unwissenheit der Person wurzelt, die sie schreibt. „Oh, ich verstehe nicht, warum das Wetter heute so ist; es muss der Klimawandel sein.“ Unglaublich. Dieses Bulletin sagt Ihnen also – genau wie Sie in dem Brief gesehen haben, den ich Ihnen gezeigt habe – sie sprechen über nukleare Sicherheit, Atomkrieg und Klimawandel, und nichts davon wird durch irgendeine Form akademischer Fachbegutachtung gestützt. Es ist einfach das, was Herr Mechlin beschließt zu veröffentlichen, ohne Aufsicht durch irgendeinen anderen Teil des Bulletins.

Also geht es hier um den wissenschaftlichen Beirat des Bulletin. Ich weiß nicht, was die machen – sie machen gar nichts. Ich habe den Artikel über den wissenschaftlichen Beirat vor ein paar Jahren geschrieben, bevor sie mich rausgeworfen haben. Und ich sagte: „Ihr veröffentlicht keine korrekten Informationen über den Klimawandel. Hier sind einige Artikel, die ihr kennen solltet.“ Ich habe ihnen Artikel geschickt – begutachtete wissenschaftliche Fachartikel. Und ich bekam einen Brief zurück von dem damaligen Vorsitzenden, Bob Rosner, einem angesehenen Professor für öffentliche Politik an der Universität. Er ist angesehen, aber ich kann keine Artikel von diesem Mann über öffentliche Politik finden. Keine.

Aber er ist ein angesehener Professor, und er schreibt zurück: „Nun, ich habe mit einigen meiner Freunde gesprochen, und sie sind anderer Meinung.“ Nun, ich bin Wissenschaftler. Du sollst auch Wissenschaftler sein. Was meinst du mit „deine Freunde“? Womit sind sie nicht einverstanden? Das ist also der wissenschaftliche Beirat. Dort gibt es einige Leute – einige potenzielle Fachleute, Personen, die als Gutachter infrage kämen. Aber wenn du einen Artikel begutachten willst, der außerhalb deines Fachgebiets liegt, musst du etwas Arbeit investieren. Du hast die Ausbildung. Wenn du ein gut ausgebildeter Wissenschaftler bist, kannst du das bewältigen. Viele der Dinge, über die ich in den letzten Jahren, in denen ich im Internet aktiv bin, gesprochen habe, habe ich auf diese Weise gelernt.

Ich bin ein gut ausgebildeter Wissenschaftler. Ich kann etwas nachschlagen und es sehr schnell verstehen, weil ich das technische Fundament habe, um etwas zu begreifen, wofür eine Person ohne diese Ausbildung lange brauchen würde. Und das ist gut für mich, ehrlich gesagt, weil es mein Verständnis für alle möglichen Themen erweitert, über die ich Bescheid wissen sollte – auch wenn wir alle nur begrenzt Zeit und Energie haben. Gleichzeitig bin ich in der Lage, dieses Material in fundierte, verständliche technische Diskussionen zu übersetzen, die die Öffentlichkeit aufnehmen kann, und das hilft den Menschen, fundiertere Entscheidungen für sich selbst zu treffen.

Mit anderen Worten, mein Ziel ist es, den Menschen zu helfen, genügend grundlegende und genaue Fakten zu verstehen, damit sie selbst entscheiden können, welche politischen Alternativen sinnvoll

sind. Ich bin nicht hier, um Ihnen zu sagen, was Sie denken sollen – das ist meine Haltung. Ich bin hier, um Ihnen zu helfen, die Themen zu verstehen, und es ist Ihre Aufgabe als Bürger der Welt und Ihres Landes, darüber nachzudenken und zu entscheiden, was Sie glauben – im Einklang mit Ihren Werten und den Werten, von denen Sie meinen, dass Ihr Land sie vertreten sollte, insbesondere im Umgang mit bestimmten Problemen. Das ist es, was ich zu tun versuche. Wie auch immer, das ist die Situation mit dem Artikel. Habe ich ein paar Minuten Zeit, um zu sprechen?

#Nima

Ja, ja, das haben wir.

#Ted

Also, lassen Sie uns einen Sprung machen und darüber sprechen, was dieses Ereignis eigentlich war, denn es ist ein sehr interessantes Ereignis. Gehen wir zu Folie 29. Gut, das ist die russische Erfahrung – ein Fehlalarm am 25. Januar. Wenn wir zur nächsten Folie gehen, würde jeder, der wirklich Energie in das Verständnis dieses Alarms gesteckt hat – was ich getan habe – die Frage stellen: Warum hat der Hund nicht gebellt? Also, was passiert ist: Eine Rakete wurde gestartet. Gehen wir zu Folie 31. Das war eine vierstufige Rakete. Ich werde nicht viel Zeit damit verbringen, darüber zu sprechen, aber wenn wir zu Folie 35 gehen, würden wir das angetriebene Flugprofil der Rakete sehen. Im Grunde genommen geschah Folgendes: Wenn man über 50 Kilometer schaut – also die Punktmenge über 50 Kilometern, bis vielleicht 100 Kilometer Höhe – dann hatte man die dritte Raketenstufe.

Die ersten beiden Raketenstufen brannten unterhalb von 50 Kilometern aus. Man muss bedenken, dass es sich um eine wissenschaftliche Rakete handelte. Die Leute, die sie gebaut hatten, suchten nach Teilen von Raketentriebwerken, um etwas in große Höhen zu schicken – für ein ionosphärisches Experiment, zu einem Preis, den sie sich leisten konnten, weil sie nicht einfach wie Lockheed zum Telefon greifen und sagen konnten: „Baut mir diese Raketenstufe.“ Also suchten sie ein paar Stufen von alten Boden-Luft-Raketen zusammen, nur um das Ding in die Höhe zu bringen. Dann hatten sie eine richtige Rakete – eine NASA-Raketenstufe –, um die Nutzlast von etwa 52 oder 53 Kilometern auf vielleicht 100 Kilometer zu befördern, bevor die vierte Stufe zu brennen begann.

Nun, es stellt sich heraus, dass man auf Folie 36, wenn man sich die Ausbrennereignisse im Zusammenhang mit der ballistischen Rakete Trident II oder Trident I ansieht, bestimmte Ereignisse erkennen kann – ich werde nicht ins Detail gehen –, die man auf einem weitreichenden Frühwarnradar sehen kann. Man kann sie erkennen, aber nicht im Detail sehen. Zum Beispiel sieht man, wie das Raketentriebwerk brennt, weil die Abgasfahne des Triebwerks eine Radarreflexion erzeugt. Wenn das Triebwerk abgeschaltet wird, verschwindet die Abgasfahne plötzlich. Die Rakete selbst ist jedoch weiterhin sichtbar – man sieht nur noch einen Fleck, einen Lichtpunkt, der die Rakete darstellt.

Aber wissen Sie, die Raketenschleppe brennt bis zu einer bestimmten Höhe und schaltet sich dann ab. Nun, sieht das nach einer Rakete aus? Wie soll ich diese Rakete einordnen? Vielleicht ist es eine Trident II. Denn wenn ich dieses Ding sehe, sehe ich die unteren Stufen nicht – die Erdkrümmung verhindert das – aber ich sehe die obere Stufe, und sie schaltet sich in einer Höhe ab, die zu einer Trident-II-Erststufenbrennzeite passt. Wenn das ein Frühwarnradar ist, ist das keine gute Sache. Ich meine, ich bin nicht gerade glücklich, dieses Ereignis zu sehen. Wenn ich also zu Folie 37 gehe, zeigt diese die vollständige Flugbahn der Rakete. Die kleine rote Kurve, die Sie unten sehen, ist eine der unteren Stufen, die ich mit dem Radar erkennen kann. Nun, das Radar schaut – leider habe ich nicht ... gehen wir zu Folie 40. Folie 40 zeigt den Fächer des speziellen Radars, das den Start erfasst hat.

Also, was das Radar sah, war ein Raketentriebwerk, das sich abschaltete. Es konnte sonst nichts erkennen in einer Höhe, die, nun ja, einer Trident-Interkontinentalrakete hätte entsprechen können. Warum würde das also einen Alarm auslösen? Nun, der Grund, warum es einen Alarm auslösen könnte, ist folgender: Wenn wir zu Folie 44 gehen, wäre meine Sorge, dass ich am Apogäum – wenn es sich um eine Trident-Rakete handelte – eine Atombombe zünden würde. Und diese Atombombe würde eine ionisierte Schicht in der Ionosphäre erzeugen, wodurch das Radar geblendet würde. Es wäre, als würde ich eine metallisierte Decke über das Radar werfen. Das Radar könnte also nicht mehr über diese Schicht ionisierter Luft in großer Höhe hinaussehen. Das Endergebnis ist, dass ich im Grunde blind bin. Wenn wir also zu Folie 55 gehen, schaut das Radar hinaus...

#Ted

Und es gibt eine Schicht ionisierter Luft – man kann sie in etwa 50 Kilometern Höhe sehen. Man erkennt ein leicht abgeflachtes, aber gekrümmtes, schraffiertes Gebiet. Das zeigt das Volumen des Himmels, das die nukleare Detonation ionisiert hat. Jenseits dieses Bereichs kann das Radar nichts mehr sehen; es ist blockiert. Wenn ich also zur nächsten Folie gehe, bedeutet das, dass das Radar keine ballistischen Raketen erkennen kann, die aus dem Nordatlantik kommen. Der Zweck einer nuklearen Detonation in großer Höhe in der Nähe wäre, das Radar zu blenden, sodass es den sich entwickelnden Angriff, den es sonst aus größerer Entfernung vor der Detonation erkannt hätte, nicht mehr erfassen kann. Das ist nun ein verrückter Angriff – das möchte ich ganz deutlich sagen.

Aber es ist ein Angriff, über den sich sowohl die Vereinigten Staaten als auch die Russen Sorgen gemacht haben. Der einzige Grund – nun ja, wissen Sie, das ist eine sehr esoterische Angelegenheit. Man könnte sich fragen, woher zum Teufel ich das weiß. Nun, das liegt daran, dass ich den Atomkrieg studiert habe. Ich habe den Atomkrieg im Pentagon studiert und meine eigenen Berechnungen angestellt, weil ich verstehen wollte, was ich da tat. Als ich das also sah, wusste ich sofort, dass die russische Reaktion auf die Gefahr zurückzuführen war, dass diese unbekannte Rakete Teil eines vorbereitenden nuklearen Angriffs auf Russland sein könnte. Darauf reagierte das System. Ich hielt später einen Vortrag bei einem Seminar in Stanford, nachdem ich begonnen hatte, das Ganze zu analysieren, und im Publikum saß ein pensionierter Generaloberst, der Kommandeur des Moskauer Frühwarnzentrums gewesen war. Ein wunderbarer Mann.

Ich habe ihn ziemlich gut kennengelernt, und er sagte: „Ted, du hast es herausgefunden. Genau das war es, worüber wir uns immer Sorgen gemacht haben, als wir noch dabei waren.“ Also stellte ich die naheliegende Frage: Warum? Gehen wir zurück zu Folie 56. Warum haben die russischen Frühwarnsatelliten den Start dieser U-Boot-gestützten ballistischen Raketen im Nordatlantik nicht erkannt? Die Antwort, nach enorm viel Arbeit, stellte sich heraus: Die russischen Satelliten sind nicht in der Lage, direkt auf die Erde hinunterzuschauen. Es gibt eine technische Erklärung dafür, warum das so ist – wir können hier nicht näher darauf eingehen –, aber wenn jemand interessiert ist, könnte das ein Thema für eine weiterführende Erläuterung sein, denn es ist ein sehr interessantes Problem.

Aber die Russen hatten das Problem, die Erde von oben zu beobachten, nicht gelöst – ein Problem, das die Vereinigten Staaten bereits gelöst hatten. Übrigens haben sie dieses Problem bis heute nicht gelöst, was mich sehr überrascht. Die Russen verfügen also über kein Satellitensystem, das ihnen mitteilen könnte, dass sie aus dem Nordatlantik angegriffen werden. Die Warnung vor einem Angriff aus dem Nordatlantik stammt von ihren Radarsystemen. Wenn man also an diesen Radarsystemen manipuliert – wie es die Ukrainer in Armavir versucht haben, wo es sich in diesem Fall um ein nach Süden in den Indischen Ozean gerichtetes Radar handelte – oder sie angreift, könnte das einen hohen Alarmzustand im russischen Frühwarnsystem auslösen, weil die Russen sich fragen würden: „Warum passiert das? Wer steckt dahinter?“

Ich weiß nicht, ob diese Drohne amerikanisch ist, ob dieser Schaden das Radar außer Betrieb gesetzt hat oder ob sie ukrainisch ist. Weißt du, so bin ich in dieses seltsame Internetgeschäft geraten, in dem ich mich jetzt befinde. Was passiert ist: Ich war so beunruhigt, als die Ukrainer dieses russische Frühwarnradar angegriffen haben, dass ich anfang, Leute wie Jeffrey Sachs anzuschreiben, um sie dazu zu bringen, die zuständigen Behörden zu informieren, weil ich wusste, dass Sachs Kontakte ins Weiße Haus hatte. Und aus meiner früheren Erfahrung mit der amerikanischen Geheimdienstgemeinschaft wusste ich, dass die Leute im Weißen Haus nicht viel über ihr eigenes Frühwarnsystem wussten und die Einschränkungen des russischen Frühwarnsystems nicht verstanden. Darüber, wie ich das herausgefunden habe, gibt es eine ganze interessante Geschichte.

Die Clinton-Regierung bat mich, zu überprüfen, was die Amerikaner über das russische Frühwarnsystem wussten, da die Regierung eine Zusammenarbeit im Bereich der Frühwarnung mit den Russen in Erwägung zog. Als ich die Dokumente mit Geheimcodebezeichnungen durchging, war ich verblüfft festzustellen, dass das amerikanische Nachrichtensystem nicht wusste, dass die russischen Frühwarnsatelliten nicht auf die Erdoberfläche hinabblicken und Starts erkennen konnten. Das ist wichtig, weil ein amerikanischer Präsident in einer Krise denken könnte: „Nun, die Russen tun das – sie müssen wissen, dass wir es wissen. Warum tun sie das... sie müssen denken, wir greifen sie an. Wir müssen etwas unternehmen.“ Das könnte buchstäblich zu einem Missverständnis führen, das in einem massiven nuklearen Einsatz sowohl der Vereinigten Staaten als auch Russlands enden könnte.

Das war ein ernsthafter Geheimdienstfehler. Und als ich ihn entdeckte, arbeitete ich mit einer Gruppe von Russen zusammen. Ich sagte mir, das ist zu ernst, um es ihnen nicht zu sagen, dass ich es herausgefunden hatte. Also ging ich nach Moskau. Ich wusste ehrlich gesagt nicht, ob ich verhaftet werden würde, denn das war eines der am strengsten gehüteten Geheimnisse in Russland – das musste es sein. Ich weiß, wie wir Amerikaner mit so etwas umgegangen wären. Als wir unsere Frühwarnsatelliten zum ersten Mal starteten, gaben wir nicht einmal zu, dass wir versuchten, so etwas zu tun. Allein die Tatsache, dass wir es überhaupt taten, war geheim.

Und ich ging nach Russland und hielt einen Vortrag. Im Publikum saß – Gott segne ihn – Anatoli Sawin. Er ist inzwischen tot, also kann ich seinen Namen nennen; normalerweise würde ich das nicht tun. Anatoli war der Chefkonstrukteur des russischen Frühwarnsatellitensystems. Ich hielt diesen Vortrag vor einer Gruppe von Leuten in einer Organisation namens KAMIATA. KAMIATA ist eine riesige, staatlich geführte und staatseigene Organisation, das Äquivalent zu Lockheed, Raytheon und allen anderen zusammen – aber im Staatsbesitz, was der richtige Weg ist. Man will nicht, dass diese Leute wie bei uns entscheiden, was gut für die nationale Sicherheit ist. Also, er stand an der Spitze dieser Einrichtung. Er war mehrfach für seine Arbeit während des Großen Vaterländischen Krieges und darüber hinaus ausgezeichnet worden. Er war ein überzeugter Kommunist.

Ich meine, er und ich hatten eine sehr gute Beziehung. Aus irgendeinem Grund hatte er eine gewisse Sympathie für mich, und ich machte manchmal Witze darüber. Wissen Sie, er war jedoch ein ernsthafter Mann. Und er sitzt da und sagt: „Weißt du, Ted, du hast die Überwachungsbereiche in deiner Analyse – die Form ist falsch. Die Form ist falsch.“ Was er mir erklärte, war, wie das Scansystem funktionierte, denn ich wusste, dass es zwei mögliche Formen für die Bereiche gab, von denen ich glaubte, dass sie sie beobachteten, und diese waren sehr begrenzt. Es war kein globales System. Also er – nein, da gibt es keine Frage, überhaupt keine – Savin wusste genau, was er tat. Er sagte mir: „Du hast recht.“ Und der Grund, warum er mir sagte, dass ich recht hatte, war, dass er verstand, was ich zu tun versuchte: ein Kooperationsprogramm zu starten. Ich ging zu den Amerikanern und sagte, das sei weder für die amerikanische noch für die russische Sicherheit gut.

Wenn die Russen uns versehentlich angreifen, weil sie glauben, selbst angegriffen zu werden, wird die Vereinigten Staaten genauso sicher zerstört wie Russland. Daher liegt es im nationalen Sicherheitsinteresse der USA, den Russen zu helfen, dieses Problem zu lösen. Und ich arbeite seit 25 Jahren an diesem Problem und komme keinen Schritt weiter. Das ist also ein echtes Thema. Als ich diesen Artikel im Bulletin sah und sie allen erzählen, sie seien solche Experten – sie haben mir ja schon gesagt: Du bist unerwünscht, du bist Dreck, wir wollen nie wieder mit dir reden, du sollst unseren Club nicht beschmutzen – da hatte ich das Gefühl, dass die Menschen auf dieses Problem aufmerksam gemacht werden müssen. Und ich hoffe, wenn Sie Zuhörer haben, die das Bulletin lesen – und ich vermute, das haben Sie, weil Ihr Publikum ziemlich gut informiert ist – dann sollten sie Briefe zu dieser Diskussion schreiben, die wir gerade führen.

Sie sollten Briefe an das Bulletin schreiben und verlangen, dass sie ihre Arbeit richtig machen – oder aufhören und schließen. Wissen Sie, man sollte sich nicht fälschlicherweise als eine Organisation darstellen, die den Menschen genaue Informationen liefert. Das tun sie nicht. Sie lügen. Sie geben sich als Experten für Themen aus, von denen sie keine Ahnung haben, und das ist unmoralisch. Es ist außerdem gefährlich. Wenn ich Ihnen sage, ich wüsste, dass eine Brücke sicher ist, obwohl sie es in Wirklichkeit nicht ist und bald einstürzen wird, dann handle ich unmoralisch, wenn ich Ihnen rate, die Brücke zu benutzen. Und genau das tun diese Leute. Das ist Unmoral in großem Maßstab. Und das Bulletin muss sein Verhalten korrigieren. Das ist mein Fazit zu dieser Diskussion.

#Nima

Sicher, sicher. Vielen Dank, Ted. Wie immer sind wir dankbar für alles, was du tust.

#Ted

Nun, ich hoffe, dass das viele Aufrufe bekommt – nicht wegen mir, sondern wegen des Inhalts.

#Nima

Es ist unglaublich – wie immer unglaublich. Vielen Dank, Ted. Danke dir.

#Ted

Jetzt gehe ich schlafen, weil ich erschöpft bin. Okay, tschüss.

#Nima

Tschüss.